

Kompetenz und Frische für den Stadtrat

Gemäss Pass bin ich Appenzeller, aufgewachsen aber mitten in Zürich. Zu wenig Natur, fanden meine Eltern – und so verbrachten wir über Jahre jede freie Minute im Ghöch, einer Anhöhe im Zürcher Oberland. Tagelang bin ich mit meiner Bauernbande in der Gegend herumgezogen. Prägend für meine Liebe zur Natur und den Mitmenschen und fürs praktische Umsetzen von Ideen.

Liebe hat mich vor 30 Jahren nach Dietikon gebracht, diesen gesichtslosen Durchfahrtsort am Weg zu den Grosseltern. Meine Liebe abholen und weiterziehen war die Absicht. Ich habe aber dann auch das andere Dietikon kennen und schätzen gelernt, nicht zuletzt dank meiner hier aufgewachsenen drei Kinder.

Defizite sind trotz positiver Ansicht in diesem Dietikon aktuell zuhauf vorhanden, fremdbestimmte und selbstverursachte. Solche mit Effizienz und Kompetenz und ohne Eigennutz für Dietikon anzugehen, kann ich basierend auf meinem Lebenslauf versprechen.

Einzelne Referenzen: Familienvater, eigenes Geschäft – mit Lehrlingsausbildung, Vorstand Siedlungsgenossenschaft Eigengrund, Präsident Stadtverein Dietikon, aktiver Tourenleiter im Schweizerischen Alpenclub, ehemaliger Kommandant StV Geniebataillon 35, Wagenchef Autoteilet Dietikon, Gönner Stiftung behindertengerechtes Bauen.

Wichtig sind mir für Dietikon: Guten und bezahlbaren Wohnraum fördern. Natur auch im Siedlungsraum. Die Dietiker Finanzen nachhaltig ins Lot bringen; durch Engagement für effektive Solidarität auf Kantonsebene zur Ausgabenreduktion, aber auch durch Erschliessung von Einnahmen, z. B. könnten städtische Kindergärten mit vermietbaren Wohnungen ergänzt werden. Echte Nachhaltigkeit bedeutet auch gute Integration und optimale Bildung. Die ortsansässigen Unternehmen weitestgehend vorrangig berücksichtigen. Ein gut funktionierender ÖV nützt allen. Kulturelles Leben ist zentral für unsere städtische Gemeinschaft.

Ausführlicher unter:

www.stadtratdietikon.ch

www.neffL.ch



Lucas Neff in den Stadtrat

Grüne Dietikon



Wir setzen uns ein für Dietikon: Für ein verkehrsberuhigtes Zentrum mit kultureller und gewerblicher Vielfalt!



Mehr Grün in den Gemeinderat
fundiert – solid – engagiert

Stopp-Werbung-Kleber Sie erhalten den Wahlflyer der Grünen trotz «Stopp-Werbung-Kleber» an Ihrem Briefkasten. Bei diesem Flyer handelt es sich um eine politische Information an alle StimmbürgerInnen, die der Meinungsbildung dient. Die Post verteilt politische Werbung an alle Haushaltungen.

www.gruene-dietikon.ch



Viel Grün für den Gemeinderat

Liste

5

Unsere Grünen SpitzenkandidatInnen für Dietikon



Catalina Wolf-Miranda,
bisher, 1977, Textil und
Mode Designerin, Mutter
und Hausfrau

Ich setze mich für soziale Gerechtigkeit ein. Nur mit einer Chancengleichheit für alle kann eine allumfassende Integration gelingen.



Lucas Neff-Walser, bisher,
1961, verheiratet,
3 Kinder, dipl. Arch. ETH,
Inhaber Architekturbüro

Die Natur liegt mir am Herzen. Engagement für Nachhaltigkeit – ökologisch, ökonomisch und sozial – ist gelebter und befriedigender Alltag.



Samuel Spahn, bisher,
1954, Bio Landwirt,
verheiratet

Im Limmattal darf dem motorisierten Verkehr nicht noch mehr Fläche geopfert werden. Die Mobilität muss mit einem guten ÖV und durch die Förderung des Langsamverkehrs sichergestellt werden.



Andreas Wolf,
1980, verheiratet,
Kantonsrat, dipl. Um-
weltnaturwissenschaftler
ETH, Naturpädagoge

Mehr Lebensqualität heisst für mich: Statt Autos, Abgasen und Asphalt mehr Grün und Begegnungszonen, die zum Flanieren und Verweilen einladen.



Felix Neff,
1991, Student Umwelt-
naturwissenschaften
ETH

Wir Jungen wollen auch in Zukunft ein lebenswertes Dietikon. Es braucht einen schonenderen Umgang mit endlichen Ressourcen und eine Gesellschaft für alle.



Beat Hess,
1967, verheiratet,
Vater von drei Kindern,
Lehrperson Oberstufe,
Pro Velo Limmattal

Der motorisierte Verkehr beeinträchtigt unser Wohlbefinden. Ein Gesinnungswandel zugunsten umweltverträglicher Verkehrsmittel tut Not.



Sabine Nadler,
1956, Soziokulturelle
Animatorin

Für den nachhaltigen Umgang mit allen Ressourcen, damit die nächsten Generationen noch was zu lachen haben.



Fabian Brandenberger,
1975, Ing. Agr. FH,
Bio-Landwirt, 2 Kinder

Ich setze mich ein für Kulturlandschutz, weniger Energieverbrauch und mehr Toleranz – damit auch unsere Nachkommen eine Zukunft haben.



David Kiwic,
1994, Maturant, ange-
hender Student Materi-
alwissenschaft ETH

Damit wir unsere Umwelt auch in Zukunft geniessen können, brauchen wir eine Gesellschaft, die sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussiert.



Verena Wyler,
1955, Zeichenlehrerin,
Reiseleiterin

Leben, Natur, Gewerbe, Kultur, Soziales – ich setze mich für ein Grünes nachhaltiges Dietikon ein.

Grüne Schwerpunkte

In der zu Ende gehenden Legislaturperiode waren wir im Gemeinderat zu dritt vertreten und konnten damit noch engagierter und fundierter agieren. Gleich zu Beginn konnten wir unseren grössten Erfolg verbuchen. Aufgrund unserer Initiative «Umweltschutz konkret» ist Dietikon auf dem Weg, eine Energiestadt Gold zu werden. Wir betrachten es als grossen Erfolg, dass nun doch wesentliche Grundsätze in der Gemeindeordnung verankert sind und Dietikon eine konkrete Energiestrategie hat. Seit diesem Frühjahr ist mit Anita Binz auch eine Energiefachfrau in der städtischen Verwaltung tätig.

Das Limmattal und Dietikon wird sich auch in den nächsten Jahren in einer Phase rasanter Entwicklung befinden. Dabei ist besonders wichtig, dass sorgfältig vorgegangen wird und natürliche Lebensräume erhalten und wo nötig neu gestaltet werden. Damit kann nachhaltig Lebensqualität geschaffen werden. Die Limmattalbahn ist zentrales Element der Entwicklung. Nur mit der direkten Bahnhofsanbindung der Limmattalbahn ist ein Umsteigen zwischen allen Verkehrsträgern beim Bahnhof möglich. Wir haben uns dabei in verschiedenen Arbeitsgruppen engagiert.

Bei der Vernehmlassung zum Gestaltungsplan Silber-Lerzen-Stierenmatt haben wir die Interessen des angrenzenden Naturschutzgebietes vertreten und sind für grössere Freihaltezonen eingetreten.

Beim Prozess um die Einzonung des Niederfeld setzen wir uns für eine gute Anbindung an Alt-Dietikon ein. Weil eine Absenkung der Überlandstrasse wegen der Grundwasserströme nicht möglich ist, müssen andere Möglichkeiten gesucht werden, damit Alt- und Neu-Dietikon zusammen wachsen können.

Ganz grundsätzlich müssen die innerstädtischen Verkehrsbeziehungen für den Langsamverkehr verbessert werden.

Dietikon braucht endlich ein Kulturzentrum, damit die Stadt auch in dieser Hinsicht ihre Funktion als Bezirkshauptort wahrnehmen kann. Überaus geeignet dazu ist die Zehntenhausscheune, die sowieso dringend saniert werden muss.

Ebenfalls treten wir für die Förderung von gutem Wohnraum ein – Genossenschaften sind dazu bewährte Partnerinnen.

Das Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen ist uns ein Anliegen. Die Motion «Spielgruppe+» von Catalina Wolf hat erreicht, dass diese integrationsfördernde Massnahme für die nächsten Jahre gesichert ist.

Vertiefte Informationen zu unserer Politik finden sie auf unserer Webseite

www.gruene-dietikon.ch
www.wahlendietikon.ch

Besichtigungen

11. Januar 2014: Biohof von Fabian Brandenberger und Anita Triaca, Alte Kindhauserstrasse 3, 13.30 Uhr

18. Januar 2014: Niedrigenergiehaus Bremgartnerstrasse 124 mit Lucas Neff, 13.30 Uhr

25. Januar 2014: Neubau Genossenschaftswohnhaus, Schachenmatt 2, Eingang Baustelle Schachenmattstrasse, 13.30 Uhr
Besammlung vor Ort

Mit KandidatInnen für den Gemeinde- und Stadtrat ins Gespräch kommen
11., 18., und 25. Januar 2014 von 10–12 Uhr auf dem Marktplatz in Dietikon



Postcheckkonto und Kontakt
Kontakt: spahn.s@bluewin.ch
Postcheck-Konto: 87-42232-4

